

Ferry Corsten

"Die Einsamkeit Der Klofrau"

Visit "[Die Einsamkeit Der Klofrau](#)" on MotoLyrics.com

Tragik ist Komik in Spiegelschrift

Was hab ich auf dieser miesen Party
Verloren?
Fiese Fratzen und der Wein ist vergoren,
Und die ganze Zeit lieg ich meinem Gott in
Den Ohren:
"Wenn du gnädig bist, werd' ich nicht hier
Wiedergeboren!"
Jetzt ist Schluss, hab ich erkannt, nahm
Beide Beine in die Hand
- 100 m-Weltrekord, so schnell wie ich
Verschwand.
Erleichtert und entspannt ging ich durch die
Nacht,
Doch ich war nicht müde, denn irgendein
Krach hielt mich wach.
"Was hier Geräusche macht?" fing ich mich
An zu fragen.
Ein Blubbern, mir wird schlecht - mein
Magen!
Den ganzen Tag hab ich's vergessen,
Den ganzen Tag noch nichts gegessen,
Doch plötzlich schreit das Tier in mir:
"Fressen!"
Skrupellos, ohne Gewissen, die Augen rot
Und aufgerissen,
Hätt ich alles, was mir in die Quere
Gekommen war, totgebissen.
Doch "Buh!" - alles zu!
Hab' überlegt, ob ich was aufbrech', doch so richtig das
Tier war ich nun auch
Nicht.
Doch plötzlich seh' ich von weitem ein Licht.
Trau meinen Augen nicht,
Weil ich ziemlich breit bin: eine Imbübude
Mitten in der Stadt,
Die mir nach Mitternacht noch Mittag
Macht.
Ich kenn' die Bude schon seit Jahren,
Die wir immer dicht,

Doch heute nacht nicht und das rettet mich.
Ich bestell' 'ne Portion Pommes, und zwar
Die ganz gro?e.
Ich will Ketchup, doch er meint, da? er die
Beste So?e in der ganzen Stadt hat
Und wenn ich sie probiert hab', will ich
Bestimmt Nachschlag.
Mich beschleicht das Gef?hl, der Typ tickt
Nicht richtig.
Ich sag: ?Guter Mann, ihre So?e will ich
Nicht,
Auch wenn ich sie verbilligt krieg!"
Ein Schlag ins Gesicht ist das f?r ihn
Gewesen.
Sichtlich geknickt stellt er sie wieder
Unter'n Tresen,
Und pl?tzlich packt mich das schlechte
Gewissen:
?Vielleicht h?tte ich seine So?e doch
Probieren m?ssen?!"
Denn da jemals wieder was zu essen mu?
Keiner von euch hoffen
- diese Imbi?bude hatte nie wieder offen.

Ich treibe ja nicht wirklich Sport,
Doch hin und wieder ist mir morgens
Langweilig
Und dann eil' ich ?ber den ?ffentlichen
Trimpfad
F?r studentenerm?igte 2,50 ins st?dtische
Schwimmbad.
Es war wieder Schulsport, was ich ja
Erschreckend fand.
So schwamm ich keine Bahnen, sondern
Stand am Beckenrand
Und versuchte zu erahnen, ob der
Sechstkl?ssler mit den langen Haaren
Auf der Bank da ,wohl krank war.
Ich h?tt's gern gewu?t, doch dann hab
Ich's geseh'n:
Auf seiner Brust prangte ein fleischig-rosa
Und sicher juckendes Exzem.
Mir wurde klar, warum er wohl nicht an
Schwimmunterricht teilnahm,
Denn die Lehrerin sagte, es w?re nicht
Heilsam
F?r seine Hautkrankheit. Da guckte er ganz
Mitgenommen.
Ich glaub, er w?r wohl gerne
Mitgeschwommen.
Und so sa? er ohne Spa? da und war,

Glaub ich, ziemlich traurig.
Ich schau mich um , wonach er dann so
Gegiert hat
Und schnell, da? er wohl den Lehrkörper im
Visier hat.
Er sah dem Kommandoengel zu wie sie in
Ihre Triller pfiff,
Während er sich ganz unauffällig an seinen
Piller griff
Und wieder mal von Brustschwimmen und
Kraulen mit ihr nur trüumte,
Schon wieder Sport bei ihr versüumte.
Er war so verliebt in sie,
Doch sie nicht in ihn - wie mir schien.
Sie wird nie erfahren, wie es im Innern von
Ihm aussieht,
Denkt er sicher abends, wenn er sich
Auszieht.
Eine Sportart als Mordtat
- und so hofft er deshalb ja
Auf Basketball im nächsten Halbjahr.

Also, es ging so: ich hing so tierisch
Angetrunken
In einer dieser irischen Spelunken.
Trank mindestens mein siebzehntes
Guinness.
Ich schätze, da? da wohl Alkohol drin ist.
Sonderbares Paar an der Bar, beide
Vielleicht 50 Jahr.
Mit Verlaub, ich glaub, er war 'n Clochard
- sah verwegen aus; sie dagegen
Mausgrau.
'Ne Hausfrau mit ihrem heimlichen
Liebhaber
- unnahbar aber innig. Nichts hätte sie
Gestört, denn
Sie flirteten wie Liz Taylor und Richard
Burton,
Und ich schrieb im Stillend das Drehbuch für ihren
Liebesfilm.
Beide hat das Schicksal x-mal ausgetrickst,
Das kannst du wissen, wenn du hinter die Kulissen
blickst.
Ihr Gatte hatte sie verlassen. Sie hatte
Keinen blässen
Schimmer warum und lief immer im Zimmer
Herum.
Das entbehrte jeder Logik,
Dabei hatte sie studiert - Pädagogik.
Doch eines Tages drang eine schöne

Melodie
An ihr Ohr. Jemand sang: "Let it be, let it
Be, let it be!"
Ein Nichtse?hafter spielte beizeiten
Den Refrain dieses Titels der Beatles auf
Zwei Saiten
Seiner Gitarre - er war'n alter Matrose.
Und er ging auf sie zu in seiner blauen
Latzhose.
Beide waren elektrisiert wie die
Zitterrochen.
Sie wollt ihm gleich was zu Mittag kochen.
Jetzt sind sie nicht mehr ledig und in den
Flitterwochen
- doch nicht in Venedig, sondern in
Hamburg im Shamrock !

Visit [Ferry Corsten](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.